

Auf einen Blick

Prognos Zukunftsatlas 2016

Das Ranking für Deutschlands Regionen.



Wir geben Orientierung.
www.prognos.com

Inhalt.

Über den Prognos Zukunftsatlas 2016	3
Ergebnisse 2016	6
Deutschlandkarten 2016	13
Standortranking 2016	17
Methodik und Indikatoren im Detail.	28
NEU 2016: Der Digitalisierungskompass 2016	30
Ergebnisse Digitalisierungskompass 2016	33
Sonderauswertung für Ihre Region	39
Ansprechpartner	40
Impressum	41

Über den Prognos Zukunftsatlas 2016.



Wie gut sind Deutschlands Kreise und Städte für die Zukunft gewappnet? Wie schneiden sie im Standortranking ab?

Der Prognos Zukunftsatlas 2016 ermittelt die Zukunftschancen und -risiken aller 402 Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands. Er ist die Aktualisierung und Fortführung der Zukunftsatlanten aus den Jahren 2004, 2007, 2010 und 2013. Damit ist er das einzige deutschlandweite Ranking, das regionale Entwicklungen über mehr als 10 Jahre konsistent sichtbar macht.

Die Zukunftsperspektiven der Regionen werden in Anlehnung an zahlreiche Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung anhand eines Zukunftsindex bestimmt. Der Index beruht auf insgesamt 29 makro- und sozioökonomischen Indikatoren aus den Bereichen:

- Demografie
- Arbeitsmarkt
- Wettbewerb und Innovation
- Wohlstand und Soziale Lage

Die Indikatoren werden flächendeckend auf der Kreisebene abgebildet. Es ist die kleinste gemeinsame Aggregationsebene, auf der die Daten für alle Regionen umfänglich verfügbar sind.

Eine zusätzliche Differenzierung nach „**Stärke**“ erlaubt Aussagen über die Standortstärke (Ist-Zustand) eines Kreises/Stadt. Die „**Dynamik**“ zeigt, wie sich eine Region im Zeitverlauf entwickelt hat.

Deutschlands Städte und Kreise befinden sich in einem stärker werdenden Wettbewerb. **Der Zukunftsatlas gibt Orientierung im Standortwettbewerb.** Er zeigt, wie sich eine Region gegenüber anderen positioniert und welche Standortfaktoren wie ausgeprägt sind. Dabei geht es beim Zukunftsatlas nicht um kurzfristige Analysen. Betrachtet man die Daten über einen längeren Zeitraum, lässt sich daran ablesen, welche tiefgreifenden strukturellen und räumlichen Änderungen sich in der Bundesrepublik vollziehen.

Für Städte und Kreise, Wirtschaftsförderer, Industrie- und Handelskammern, Investoren und andere regionale Akteure gibt der Zukunftsatlas deshalb wertvolle Hinweise, wo die Risiken zunehmen und in welchen Teilen der Republik konkreter Handlungsbedarf besteht.

NEU 2016: Der Digitalisierungskompass – das 5-Sterne-Rating zur Digitalisierung als Chance für Regionen. Der Kompass besteht aus drei weiteren Indikatoren, die nicht im Gesamtindex des Zukunftsatlasses enthalten sind. Sie zeigen, wie gut die Regionen beim Thema Digitalisierung abschneiden.

Den Digitalisierungskompass haben Prognos und die index-Gruppe gemeinsam entwickelt.

Die Zukunftsatlas Top 10.

DIE 10 REGIONEN MIT DEN BESTEN ZUKUNFTSCHANCEN

Rang 1 - 10 von 402 Kreisen und kreisfreien Städten im Prognos Zukunftsatlas 2016

- 1 Landkreis München
- 2 Landeshauptstadt München
- 3 Stadt Ingolstadt
- 4 Landkreis Böblingen
- 5 Stadt Wolfsburg
- 6 Stadt Erlangen
- 7 Landeshauptstadt Stuttgart
- 8 Landkreis Starnberg
- 9 Stadt Darmstadt
- 10 Stadt Frankfurt am Main

DIE 10 REGIONEN MIT DEN BESTEN CHANCEN IM BEREICH „DEMOGRAFIE“

Prognos Zukunftsatlas 2016

- 1 Stadt Leipzig
- 2 Stadt Darmstadt
- 3 Stadt Freiburg im Breisgau
- 4 Stadt Dresden
- 5 Stadt Regensburg
- 6 Stadt Offenbach am Main
- 7 Stadt Jena
- 8 Stadt Heidelberg
- 9 Stadt Münster
- 10 Landeshauptstadt München

DIE 10 REGIONEN MIT DEN BESTEN CHANCEN IM BEREICH „WIRTSCHAFT & ARBEIT“

Prognos Zukunftsatlas 2016

- 1 Stadt Heidelberg
- 2 Stadt Darmstadt
- 3 Hochtaunuskreis
- 4 Stadt Erlangen
- 5 Landkreis München
- 6 Stadt Frankfurt am Main
- 7 Landeshauptstadt München
- 8 Landeshauptstadt Stuttgart
- 9 Stadt Mainz
- 10 Universitätsstadt Ulm

DIE 10 REGIONEN MIT DEN BESTEN CHANCEN IM BEREICH „WETTBEWERB & INNOVATION“

Prognos Zukunftsatlas 2016

- 1 Stadt Ingolstadt
- 2 Landkreis München
- 3 Landkreis Böblingen
- 4 Landeshauptstadt München
- 5 Stadt Wolfsburg
- 6 Landeshauptstadt Stuttgart
- 7 Freie und Hansestadt Hamburg
- 8 Landkreis Heilbronn
- 9 Bodenseekreis
- 10 Stadt Frankfurt am Main

DIE 10 REGIONEN MIT DEN BESTEN CHANCEN IM BEREICH „WOHLSTAND & SOZIALE LAGE“

Prognos Zukunftsatlas 2016

- 1 Landkreis Starnberg
- 2 Landkreis München
- 3 Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- 4 Landkreis Ebersberg
- 5 Landkreis Dachau
- 6 Landkreis Dingolfing-Landau
- 7 Landkreis Böblingen
- 8 Landkreis Fürth
- 9 Landkreis Fürstenfeldbruck
- 10 Hochtaunuskreis

Ergebnisse 2016.

Erfolgreicher Süden – Das Süd-Nord-Gefälle bleibt stabil.

Die Ergebnisse des Zukunftsatlas 2016 zeigen weiterhin ein deutliches Süd-Nord-Gefälle. Nord-, west- und ostdeutsche Regionen können den Abstand zum starken Süden (Hessen, Bayern und Baden-Württemberg) nicht verringern. In den Top 25 finden sich mit Wolfsburg, Hamburg und Düsseldorf nur drei Standorte, die nicht in diesen drei Bundesländern liegen. Gleichzeitig gibt es in Süddeutschland immer weniger Regionen mit Zukunftsrisiken. Aktuell liegen dort nur noch fünf der 96 Regionen, in denen die Zukunftsrisiken überwiegen. 2004 waren es noch neun der damals 119 Regionen mit Zukunftsrisiken.

Steigender Wohlstand in Deutschland, aber die Schere zwischen Arm und Reich bleibt weit geöffnet.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen führen zu zunehmendem Wohlstand in Deutschland. Dieser führt u.a. zu einem verbesserten Konsumklima. Innerhalb von zwei Jahren (2013 bis 2015) stieg die Kaufkraft in Deutschland, gemessen in Euro pro Kopf, um etwa 1.000 Euro bzw. um 5 % auf 21.865 Euro an. Zieht man den Vergleich zum Jahr 2007, dem Vergleichsjahr aus dem Zukunftsatlas 2013, stieg die Kaufkraft sogar um knapp 19 % und fast 3.500 Euro. Ein langfristiger Aufwärtstrend zeigt sich auch beim durchschnittlich zur Verfügung stehenden Nettoeinkommen je Einwohner. Der Wohlstandsgewinn in Deutschland ist dabei im hohen Maße auf den Zuwachs an Humankapital zurückzuführen.

Innerhalb Deutschlands bleibt die Schere zwischen armen und reichen Regionen weiterhin geöffnet. In der Langfristbetrachtung des Zukunftsatlas 2004 – 2016 **schrumpft der Anteil der Regionen mit ausgeglichenen Chancen und Risiken** – und damit „die Mitte“. 2004 waren es 206 Regionen und Städte, 2016 nur noch 163. Heute gibt es in 143 Regionen mehr Zukunftschancen als Zukunftsrisiken. Somit hat sich deren Anteil von rund einem Viertel auf gut ein Drittel erhöht. Eine hohe Innovationsfähigkeit, Wirtschaftskraft und -dynamik sowie ein damit einhergehender attraktiver Arbeitsmarkt sind entscheidend für den regionalen Wohlstand. Im Standortwettbewerb gut positionierte Regionen bauen ihre Stärken aus und setzen sich von den übrigen Städten und Kreisen weiter ab. **Die Zukunftsrisiken überwiegen derzeit in 96 Regionen.** Die Anzahl ist damit zwar langfristig betrachtet ebenfalls leicht gesunken, doch regional differenziert sich das Bild stärker aus. In immer mehr Bundesländern stehen prosperierende Regionen mit einem hohen Wohlstandsniveau jenen mit Strukturproblemen und einem geringeren Wohlstandsniveau gegenüber.

„Ländliche Region“? Das heißt nicht automatisch rückständig, trostlos und ohne Zukunft.

Bereits im Zukunftsatlas 2010 wurde ein Trend zur „Reurbanisierung“, also dem Erfolg von Großstädten, deutlich. Heute ordnen sich immer mehr ländlich geprägte Kreise¹ auch in der oberen Hälfte des Ranking ein. Ländlich geprägte Regionen, die sich in langfristiger Perspektive (2004–2016) um mindestens eine Zukunftsklasse verbesserten, finden sich insbesondere in **Brandenburg** (Landkreis Dahme-Spreewald +101 Plätze und +1 Klasse) und in **Bayern** mit den Landkreisen Rhön-Grabfeld (+164 Plätze und +1 Klasse), **Main-Spessart** (+100 Plätze und +1 Klasse) sowie **Hof** (+137 Plätze und +1 Klasse).

Die zunehmende Attraktivität der Metropolen und ihres Umlandes ist davon zwar unbenommen, es zeigt sich aber, dass sich auch dem ländlichen Raum nachhaltig positive Zukunftsperspektiven eröffnen.



¹Die Begriffsdefinition „ländlich geprägter Kreis“ folgt den Abgrenzungskriterien zu siedlungsstrukturellen Kreistypen auf Basis des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR.

Prognos Zukunftsatlas 2016

Die 10 Aufsteiger Rang 2016 gegenüber 2004



Region	Rang 2016		Rang 2004	Klasse 2016	Klasse 2004
Leipzig, Stadt	137	+ 197 Plätze	334	4	6
Kassel, Landkreis	111	+ 180 Plätze	291	4	5
Rhön-Grabfeld, Landkreis	122	+ 164 Plätze	286	4	5
Berlin, Stadt	114	+ 148 Plätze	262	4	5
Flensburg, Stadt	147	+ 140 Plätze	287	5	5
Erfurt, Stadt	177	+ 138 Plätze	315	5	5
Hof, Landkreis	199	+ 137 Plätze	336	5	6
Fürth, Landkreis	119	+ 131 Plätze	250	4	5
Bamberg, Landkreis	92	+ 126 Plätze	218	4	5
Stade, Landkreis	155	+ 117 Plätze	272	5	5
Bad Kissingen, Landkreis	157	+ 111 Plätze	268	5	5

Regionen und ihre Zukunftschancen

1 beste Chancen	3 hohe Chancen	5 ausgeglichene Chancen/Risiken	7 hohe Risiken
2 sehr hohe Chancen	4 leichte Chancen	6 leichte Risiken	8 sehr hohe Risiken

Deutschland wächst wieder leicht, aber nicht überall. ■

Die Bevölkerung in Deutschland ist im Vergleich vom Jahr 2012 zu 2014 um 0,69% gewachsen. Sowohl im westdeutschen Teil (+0,79%) als auch in Ostdeutschland (+0,28%) ist die Bevölkerungsentwicklung wieder positiv. Dennoch gibt es regional starke Unterschiede. Im Osten wächst insbesondere in Berlin die Einwohnerzahl (+2,84%), die Bundesländer Sachsen-Anhalt (-1,23%), Thüringen (-0,79%) und Mecklenburg-Vorpommern (-0,36%) verlieren hingegen weiterhin an Bevölkerung.

Herausforderungen durch hohe Bevölkerungsverluste bestehen vor allem in peripheren ländlichen Regionen und strukturell benachteiligten Städten im Norden, Westen und Osten. Die Abwanderung vor allem junger Menschen verstärkt dabei das Geburtendefizit. In allen Bundesländern finden sich schrumpfende Regionen, so z. B. ländlich periphere Kreise wie Cochem-Zell in Rheinland-Pfalz (Bevölkerungsrückgang 2012 zu 2014: -2,6%), der brandenburgische Landkreis Elbe-Elster (-2,6%) und der Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt (-2,4%), das fränkische Wunsiedel im Fichtelgebirge (-1,9%) oder strukturschwache Städte wie Wilhelmshaven (-1,4%), Suhl (-0,9%), Pirmasens (-0,9%) oder Bottrop (-0,6%).

Die negative Bevölkerungsentwicklung geht mit einer Verschiebung der Altersstruktur einher. Diese äußert sich in den betroffenen Regionen gegenwärtig bereits in einem niedrigen Anteil junger Erwachsener von selten mehr als 13%. Die mit Alterung und Schrumpfung verbundenen Auswirkungen erstrecken sich über zahlreiche Lebensbereiche – von Arbeiten, Wohnen, Familien- und Gesellschaftsstrukturen, über die Aufrechterhaltung einer adäquaten Infrastrukturversorgung (z. B. Schulen, Gesundheitseinrichtungen, Recycling) mit individuellen Finanzierungsformen bis hin zur Notwendigkeit neuartiger Konzepte in der Stadt- und Regionalentwicklung. ›

Zu den Regionen mit den höchsten Bevölkerungszuwächsen gehören die Städte Leipzig (+4,4 %), Frankfurt am Main (+4,0 %) und Offenbach am Main (+3,6 %). Zu den Profiteuren im Umland zählen die Landkreise Dachau (3,1 %), Ebersberg (3,1 %) und Erding (2,8 %) in der Metropole München.

Die Herausforderung der Zukunft: Regionen müssen sich unter Berücksichtigung demografischer Trends zukunftsfähig gestalten. Gefragt sind Lösungsansätze zum Umgang mit dem Fachkräftemangel sowie Konzepte, die die Tragfähigkeit kommunaler Infrastrukturen und attraktiver Stadt- und Ortsteile gewährleisten.

Soziale Problemlagen konzentrieren sich auf die Städte. ■

Besonders betroffen von sozialer Ungleichheit sind Städte wie Bremerhaven und Bremen, Berlin, Gelsenkirchen, Offenbach am Main, Neumünster oder Dortmund. Negativ wirken eine hohe pro-Kopf-Verschuldung, ein hoher Anteil an Bedarfsgemeinschaften (in Bedarfsgemeinschaften lebender Einwohner) von 13 % bis zu mehr als 18 % sowie je nach Region auch eine hohe Kriminalitätsrate und geringe Kaufkraft. Besonders betroffen sind Städte, innerhalb derer sich die Unterschiede in einzelnen Stadtteilen stark manifestieren. Sie müssen sich einer stark ausdifferenzierten Gesellschaftsstruktur und damit verbundenen Anforderungen an das Arbeiten und Leben in der Stadt stellen. Dabei gilt es zu verhindern, dass ganze Stadtteile und Gesellschaftsgruppen „auf der Strecke“ bleiben.

Prognos Zukunftsatlas 2016

Die 10 Absteiger Rang 2016 gegenüber 2004



Region	Rang 2016		Rang 2004	Klasse 2016	Klasse 2004
Kaiserslautern, Landkreis	309	- 224 Plätze	85	6	4
Zweibrücken, Stadt	317	- 215 Plätze	102	6	4
Goslar, Landkreis	338	- 210 Plätze	128	6	5
Offenbach am Main, Stadt	238	- 210 Plätze	28	5	3
Bad Dürkheim, Landkreis	286	- 198 Plätze	88	5	4
Helmstedt, Landkreis	290	- 165 Plätze	125	5	5
Kaiserslautern, Stadt	247	- 163 Plätze	84	5	4
Krefeld, Stadt	335	- 150 Plätze	185	6	5
Leverkusen, Stadt	196	- 147 Plätze	49	5	3
Regionalverband Saarbrücken	319	- 130 Plätze	189	6	5
Dortmund, Stadt	283	- 129 Plätze	154	5	5

Regionen und ihre Zukunftschancen

1 beste Chancen	3 hohe Chancen	5 ausgeglichene Chancen/Risiken	7 hohe Risiken
2 sehr hohe Chancen	4 leichte Chancen	6 leichte Risiken	8 sehr hohe Risiken

Deutschlandkarten 2016.

Wie sind die Zukunftschancen und –risiken in Deutschland verteilt?
In welchen Teilen der Republik besteht Handlungsbedarf, wo sind die
Landkreise und kreisfreien Städte stark aufgestellt?

**Drei Deutschlandkarten zeigen, wie sich die Zukunftsperspektiven
regional verteilen:**

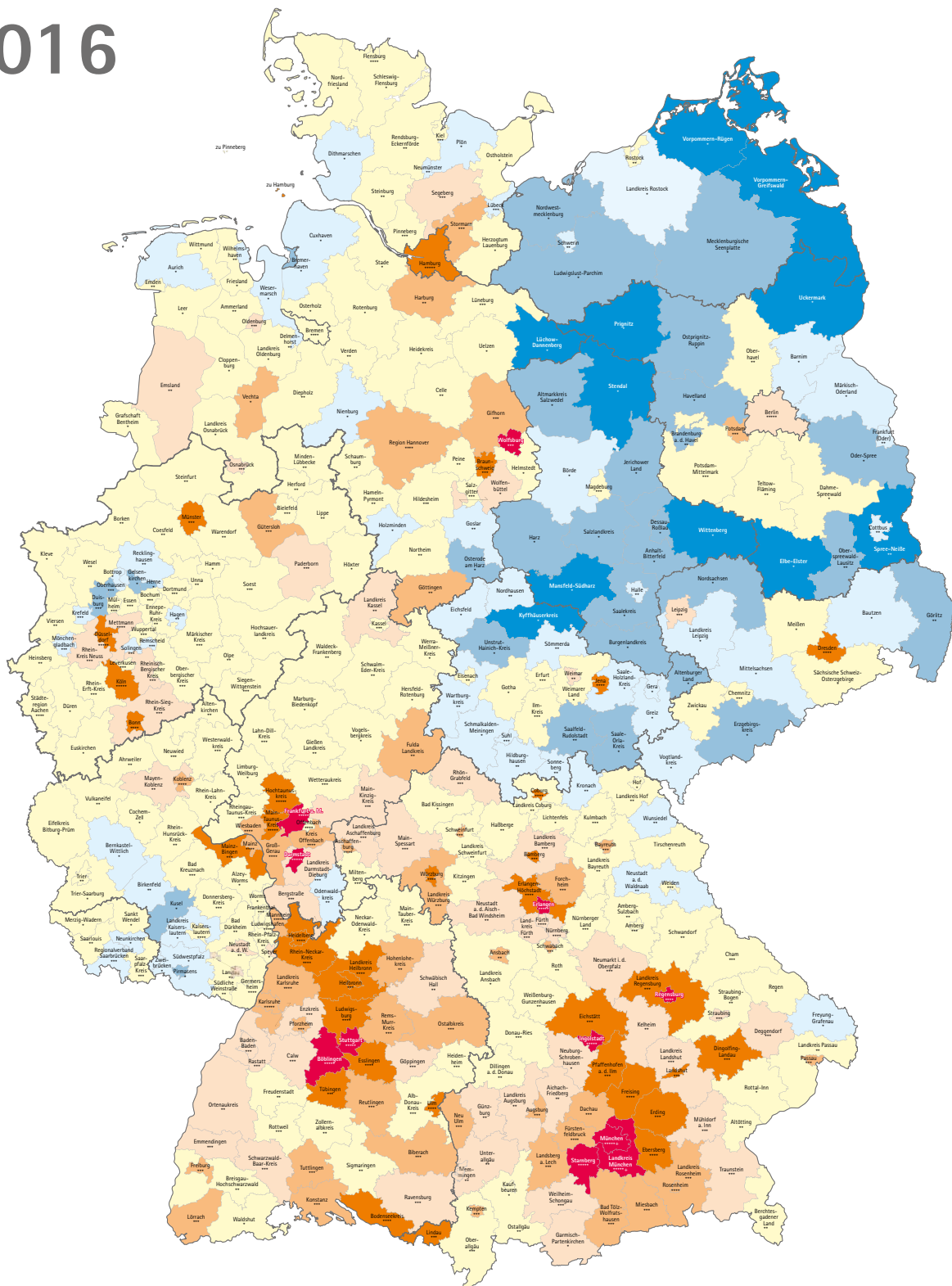
GESAMTKARTE: zeigt Zukunftschancen und –risiken der Regionen im
Deutschlandvergleich von 1 (Top-Region) bis 402 (Schlusslicht) an-
hand der Position im Ranking 2016. **Inklusive 5-Sterne Rating des
Digitalisierungskompass**

STÄRKEKARTE: zeigt die momentane Standortstärke („Ist-Zustand“)
auf Basis der Stärke-Indikatoren im Zukunftsatlas

DYNAMIKKARTE: zeigt die regionale Entwicklung der Kreise und
Städte auf Basis der Dynamik-Indikatoren im Zukunftsatlas

Zukunftsatlas 2016

In Kooperation mit



Prognos Zukunftsatlas 2016 Regionen und ihre Zukunftschancen

Stadt/Landkreis

- 1 beste Chancen
- 2 sehr hohe Chancen
- 3 hohe Chancen
- 4 leichte Chancen

Stadt/Landkreis

- 5 ausgeglichene Chancen/Risiken
- 6 leichte Risiken
- 7 hohe Risiken
- 8 sehr hohe Risiken

Digitalisierungskompass 2016 Digitalisierung als Chance für die Regionen

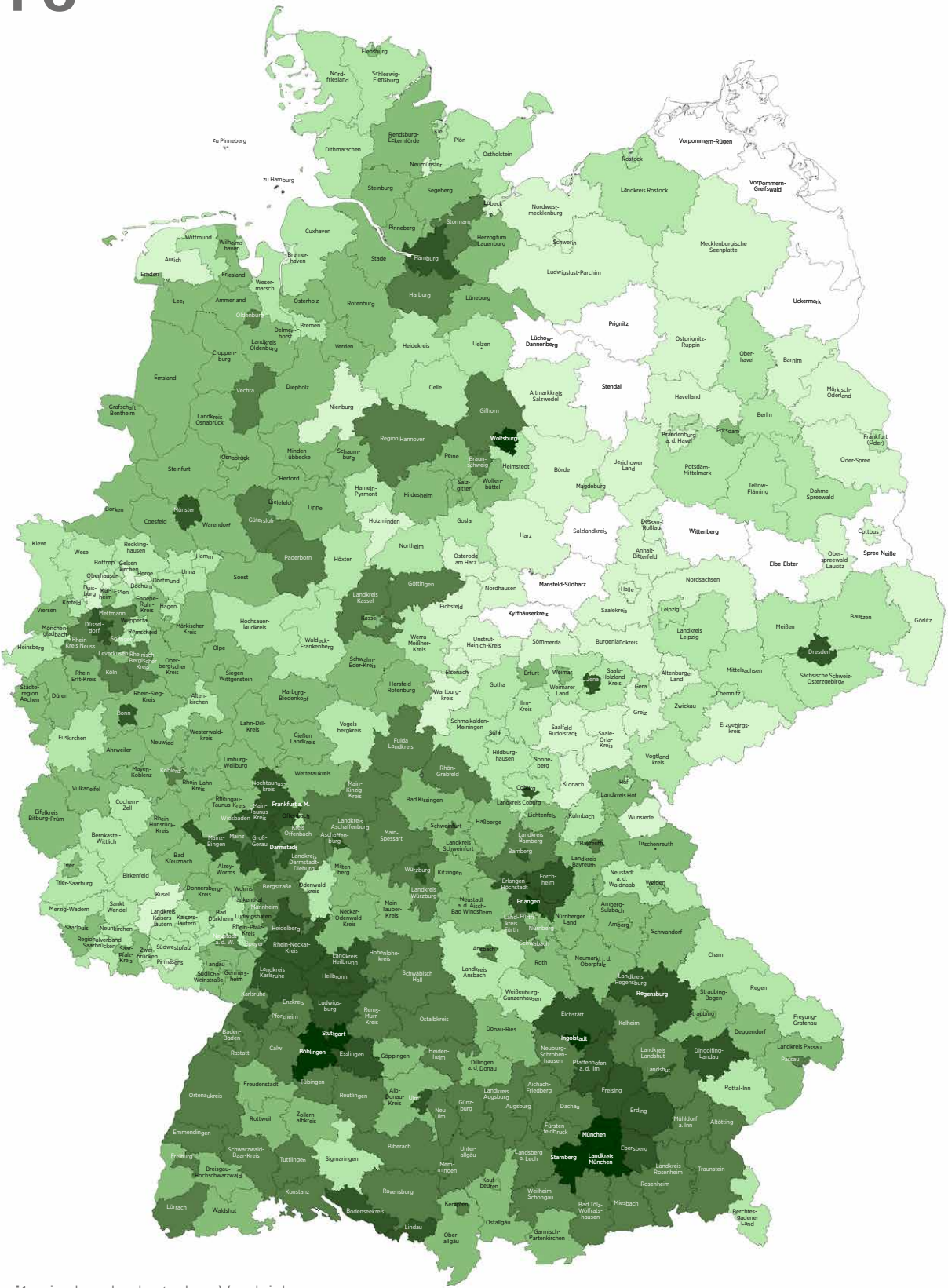
Stadt/Landkreis

- ***** hervorragende Chancen
- ***** ausgezeichnete Chancen
- **** sehr gute Chancen

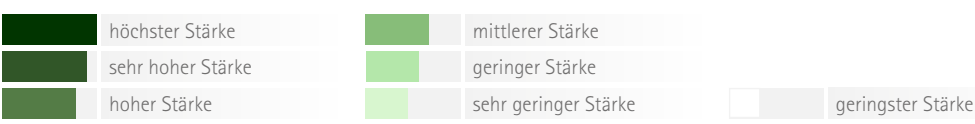
Stadt/Landkreis

- *** gute Chancen
- ** weniger gute Chancen
- * schlechte Chancen

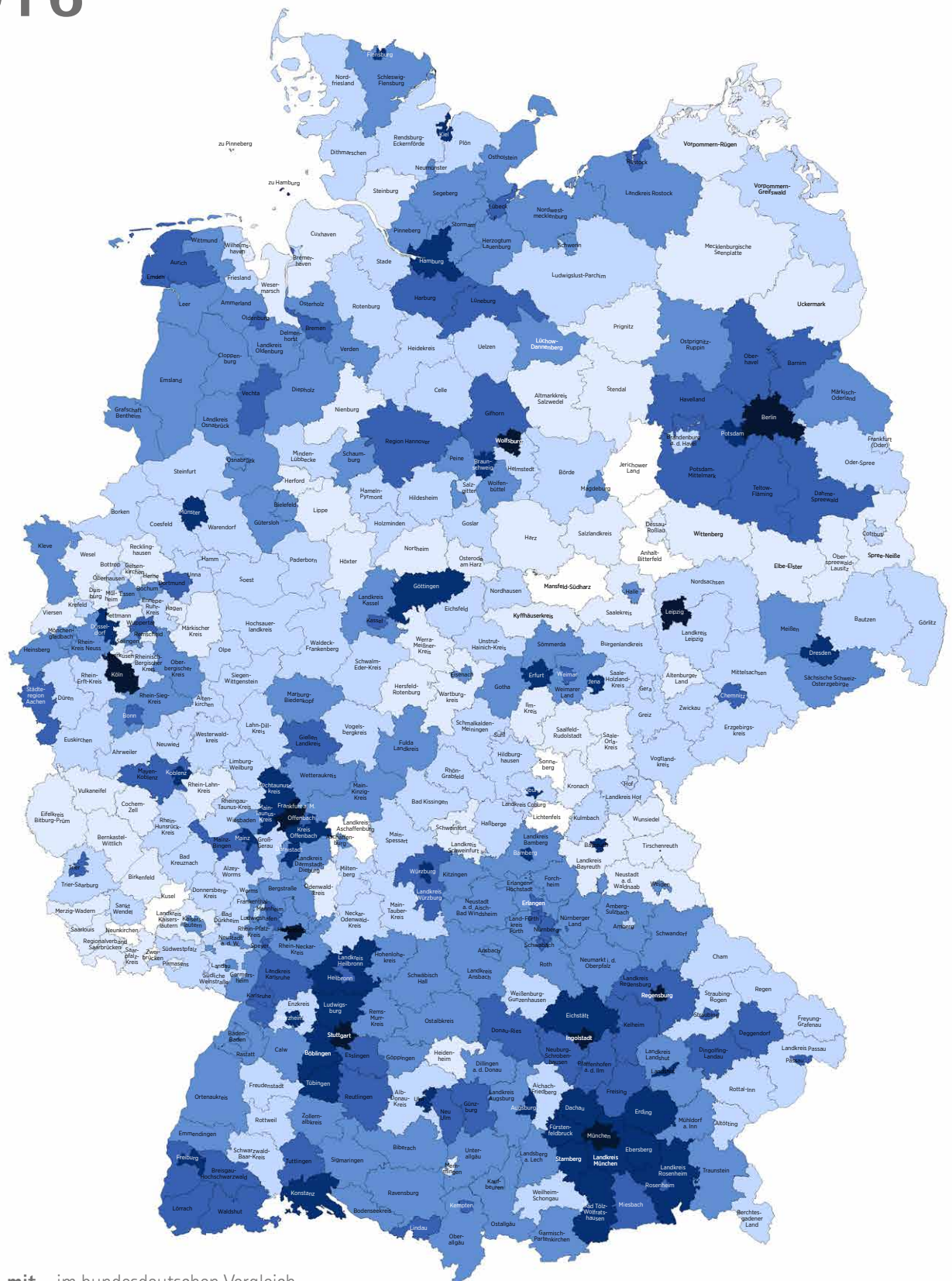
Stärkekarte 2016



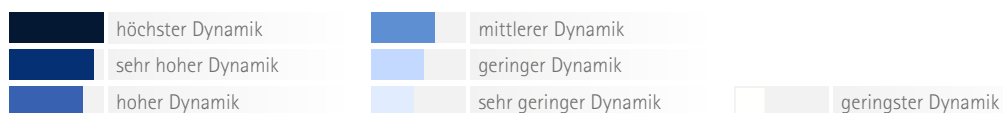
Regionen mit – im bundesdeutschen Vergleich – ...



Dynamikkarte 2016



Regionen mit – im bundesdeutschen Vergleich – ...



Standortranking

2016

Rangliste aller 402 Kreise und kreisfreien Städte

Klasse	Gesamt-rang	Kreis/Stadt	Demo-graphie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke-rang	Dynamik-rang	Digitalisie-rungskompass
1	1	München, Landkreis	86	5	2	2	1	14	★★★★★+
1	2	München, Landeshauptstadt	10	7	4	45	2	3	★★★★★+
1	3	Ingolstadt, Stadt	12	40	1	104	4	1	★★★★★
1	4	Böblingen, Landkreis	85	49	3	7	3	24	★★★★★
1	5	Wolfsburg, Stadt	71	17	5	114	6	7	★★★★
1	6	Erlangen, Stadt	25	4	15	77	5	74	★★★★★
1	7	Stuttgart, Landeshauptstadt	34	8	6	192	8	9	★★★★★
1	8	Starnberg, Landkreis	172	58	13	1	7	42	★★★★★
1	9	Darmstadt, Stadt	2	2	46	298	9	19	★★★★★
1	10	Frankfurt am Main, Stadt	16	6	10	368	15	6	★★★★★
1	11	Regensburg, Stadt	5	22	25	155	18	5	★★★★
2	12	Ludwigsburg, Landkreis	112	74	11	17	12	22	★★★★
2	13	Main-Taunus-Kreis	189	12	23	41	10	34	★★★★★
2	14	Heidelberg, Stadt	8	1	75	177	17	8	★★★★
2	15	Hochtaunuskreis	263	3	41	10	11	35	★★★★★
2	16	Heilbronn, Landkreis	135	101	8	35	13	49	★★★★
2	17	Ulm, Universitätsstadt	29	10	42	145	16	26	★★★★
2	18	Hamburg, Freie und Hansestadt	57	20	7	372	23	16	★★★★★
2	19	Bodenseekreis	155	144	9	24	14	113	★★★★
2	20	Ebersberg, Landkreis	27	90	33	4	20	48	★★★★
2	21	Düsseldorf, Stadt	62	15	21	319	26	25	★★★★★
2	22	Esslingen, Landkreis	88	68	27	21	21	58	★★★★
2	23	Coburg, Stadt	161	29	17	175	24	44	★★★★
2	24	Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	32	149	16	64	22	78	★★★
2	25	Lindau (Bodensee), Landkreis	266	91	12	44	25	66	★★★
2	26	Eichstätt, Landkreis	74	61	44	14	29	30	★★★
2	27	Erlangen-Höchstadt, Landkreis	211	163	18	13	19	174	★★★★
2	28	Dresden, Stadt	4	35	28	314	42	12	★★★★
2	29	Landshut, Stadt	52	38	19	274	28	43	★★★
2	30	Würzburg, Stadt	37	13	102	196	43	15	★★★★
2	31	Rhein-Neckar-Kreis	157	78	24	99	27	134	★★★★
2	32	Bamberg, Stadt	94	24	73	160	36	50	★★★
2	33	Mainz-Bingen, Landkreis	169	82	31	36	33	65	★★★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
2	34	Erding, Landkreis	64	57	88	30	45	21	★★★
2	35	Jena, Stadt	7	23	127	254	40	46	★★★★
2	36	Braunschweig, Stadt	63	30	67	218	52	17	★★★
2	37	Bonn, Stadt	43	11	53	350	32	90	★★★★
2	38	Köln, Stadt	38	18	22	371	59	10	★★★★★
2	39	Regensburg, Landkreis	121	282	14	18	37	68	★★★
2	40	Heilbronn, Stadt	33	31	109	136	35	89	★★★
2	41	Münster, Stadt	9	14	144	289	46	32	★★★
2	42	Dingolfing-Landau, Landkreis	59	302	26	6	39	70	★★★
2	43	Tübingen, Landkreis	42	32	114	69	50	28	★★★
2	44	Freising, Landkreis	65	65	77	65	34	102	★★★★
3	45	Mainz, Stadt	24	9	106	339	49	40	★★★★
3	46	Karlsruhe, Stadt	18	33	85	262	47	56	★★★★★
3	47	Karlsruhe, Landkreis	163	62	51	57	44	72	★★★★
3	48	Wiesbaden, Landeshauptstadt	31	41	47	304	31	168	★★★★
3	49	Fürstentum, Landkreis	78	173	55	9	58	31	★★★★
3	50	Freiburg im Breisgau, Stadt	3	19	171	326	72	13	★★★
3	51	Forchheim, Landkreis	251	104	36	23	38	137	★★★
3	52	Mannheim, Universitätsstadt	17	39	35	344	55	53	★★★★★
3	53	Konstanz, Landkreis	101	71	39	105	64	20	★★★
3	54	Miesbach, Landkreis	129	100	64	19	56	60	★★★
3	55	Dachau, Landkreis	105	187	61	5	69	18	★★★
3	56	Koblenz, Stadt	19	27	74	330	66	29	★★★★
3	57	Offenbach, Landkreis	154	54	65	159	61	47	★★★★
3	58	Groß-Gerau, Landkreis	39	192	30	244	30	310	★★★★
3	59	Kempten (Allgäu), Stadt	131	56	68	168	57	99	★★★
3	60	Aschaffenburg, Stadt	228	34	49	250	41	214	★★★★
3	61	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	102	140	112	3	68	38	★★★
3	62	Biberach, Landkreis	54	219	29	28	53	146	★★★
3	63	Rosenheim, Landkreis	96	125	83	40	78	33	★★★
3	64	Tuttlingen, Landkreis	58	240	38	42	60	94	★★★
3	65	Bayreuth, Stadt	104	37	150	183	77	39	★★★
3	66	Vechta, Landkreis	13	106	111	156	65	75	★
3	67	Ansbach, Stadt	70	21	225	233	54	162	★★
3	68	Augsburg, Stadt	28	47	136	252	83	41	★★★
3	69	Ostalbkreis	178	158	32	89	51	210	★★★
3	70	Harburg, Landkreis	118	72	190	53	81	57	★★
3	71	Landsberg a. Lech, Landkreis	137	170	115	22	63	121	★★★

Klasse	Gesamtrang	Kreis/Stadt	Demografie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärkerang	Dynamikrang	Digitalisierungskompass
3	72	Gütersloh, Kreis	89	138	60	117	62	125	★★★
3	73	Würzburg, Landkreis	216	98	99	32	71	95	★★★
3	74	Lörrach, Landkreis	194	159	43	92	79	84	★★★
3	75	Stormarn, Kreis	213	80	178	43	73	120	★★★
3	76	Schweinfurt, Stadt	203	53	45	307	48	328	★★★
3	77	Gifhorn, Landkreis	107	116	89	52	91	71	★★★
3	78	Rems-Murr-Kreis	160	160	37	55	75	124	★★★
3	79	Göttingen, Landkreis	128	36	172	209	108	37	★★
3	80	Reutlingen, Landkreis	136	115	34	74	85	107	★★★
3	81	Schwabach, Stadt	46	306	58	71	94	77	★★★
3	82	Region Hannover	97	44	48	338	88	87	★★★★
3	83	Passau, Stadt	23	55	122	310	89	86	★★★
3	84	Neu-Ulm, Landkreis	148	172	87	68	90	88	★★★
3	85	Potsdam, Stadt	41	16	308	290	130	23	★★★
3	86	Hohenlohekreis	55	190	164	34	84	118	★★
3	87	Pforzheim, Stadt	11	95	82	305	117	36	★★★
3	88	Rosenheim, Stadt	79	63	92	283	95	93	★★★★
3	89	Fulda, Landkreis	141	73	121	130	80	143	★★
4	90	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	73	28	222	303	115	55	★★★
4	91	Schwäbisch Hall, Landkreis	95	196	93	46	97	112	★★
4	92	Bamberg, Landkreis	196	234	57	56	82	150	★★★
4	93	Baden-Baden, Stadt	347	60	161	62	70	199	★★★
4	94	Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	90	130	117	33	113	67	★
4	95	Speyer, Stadt	316	25	113	296	106	101	★
4	96	Fürth, Stadt	50	218	72	202	137	62	★★★★
4	97	Rhein-Kreis Neuss	193	102	95	179	87	200	★★★
4	98	Traunstein, Landkreis	127	171	129	81	101	147	★★★
4	99	Rheinisch-Bergischer Kreis	255	141	84	103	74	274	★★★
4	100	Kelheim, Landkreis	83	269	145	29	125	81	★★
4	101	Bergstraße, Landkreis	176	120	124	107	107	136	★★★
4	102	Günzburg, Landkreis	126	257	98	39	121	96	★★
4	103	Nürnberg, Stadt	56	86	71	315	144	52	★★★★
4	104	Enzkreis	265	265	76	12	76	276	★★★
4	105	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	77	69	207	229	93	189	★★
4	106	Rastatt, Landkreis	239	280	40	84	92	196	★★★
4	107	Weilheim-Schongau, Landkreis	100	250	69	58	86	248	★★★
4	108	Weimar, Stadt	67	26	245	324	139	82	★★
4	109	Paderborn, Kreis	68	105	128	245	98	222	★★★

Klasse	Gesamt-rang	Kreis/Stadt	Demo-graphie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke-rang	Dynamik-rang	Digitalisie-rungskompass
4	110	Ravensburg, Landkreis	72	217	120	80	122	123	★★★
4	111	Kassel, Landkreis	322	121	52	142	100	209	★★
4	112	Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	87	295	130	37	129	115	★★★
4	113	Mühl Dorf a.Inn, Landkreis	30	262	123	116	120	135	★★★
4	114	Berlin, Stadt	20	43	20	400	257	4	★★★★★
4	115	Unterallgäu, Landkreis	109	285	103	79	105	215	★★
4	116	Ortenaukreis	139	81	180	147	112	171	★★
4	117	Göppingen, Landkreis	210	194	118	47	131	131	★★★
4	118	Main-Kinzig-Kreis	180	161	90	193	110	181	★★★
4	119	Fürth, Landkreis	318	231	116	8	109	198	★★★
4	120	Augsburg, Landkreis	150	276	152	20	123	153	★★
4	121	Emmendingen, Landkreis	184	181	126	100	124	155	★★★
4	122	Rhön-Grabfeld, Landkreis	362	157	86	60	99	288	★★★
4	123	Landshut, Landkreis	93	327	78	51	111	205	★★★
4	124	Calw, Landkreis	111	246	62	75	118	182	★★★
4	125	Straubing, Stadt	132	64	176	261	150	97	★★★
4	126	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	142	183	166	93	126	158	★★★
4	127	Deggendorf, Landkreis	267	156	193	61	165	63	★★★
4	128	Schwarzwald-Baar-Kreis	123	204	155	73	114	225	★★★
4	129	Aschaffenburg, Landkreis	277	198	162	66	67	395	★★★
4	130	Wolfenbüttel, Landkreis	284	85	198	129	132	167	★
4	131	Rhein-Sieg-Kreis	166	126	158	184	138	160	★★★
4	132	Memmingen, Stadt	76	177	242	140	96	345	★★
4	133	Landau in der Pfalz, Stadt	75	52	278	313	147	126	★★
4	134	Mayen-Koblenz, Kreis	252	145	104	148	164	80	★★
4	135	Aichach-Friedberg, Landkreis	84	267	241	27	116	253	★★
4	136	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	292	94	183	85	134	178	★★
4	137	Leipzig, Stadt	1	99	94	386	284	2	★★★
4	138	Segeberg, Kreis	181	151	201	124	143	156	★★★
4	139	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	171	168	107	149	127	208	★
4	140	Osnabrück, Stadt	47	42	206	364	158	117	★★★
4	141	Main-Spessart, Landkreis	345	221	70	50	103	324	★★★
4	142	Emsland, Landkreis	66	122	195	181	157	119	★★
4	143	Mettmann, Kreis	227	97	200	190	102	333	★★★★
5	144	Coesfeld, Kreis	125	117	255	132	133	224	★★
5	145	Kassel, Stadt	40	48	141	369	172	79	★★★
5	146	Verden, Landkreis	82	146	299	123	156	132	★★
5	147	Flensburg, Stadt	21	59	170	365	236	11	★★★★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
5	148	Kitzingen, Landkreis	223	207	188	95	159	129	★★
5	149	Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	115	253	101	106	166	110	★★
5	150	Donau-Ries, Landkreis	152	147	199	16	170	103	★★★
5	151	Wetteraukreis	218	113	210	152	142	216	★★★
5	152	Alzey-Worms, Landkreis	202	201	148	126	141	228	★
5	153	Rottweil, Landkreis	238	313	110	25	140	237	★★★
5	154	Minden-Lübbecke, Kreis	140	124	169	186	128	283	★★
5	155	Stade, Landkreis	162	143	163	171	145	220	★
5	156	Altötting, Landkreis	99	294	174	94	119	326	★★
5	157	Bad Kissingen, Landkreis	323	179	205	63	146	238	★
5	158	Oberbergischer Kreis	212	131	182	176	149	212	★★★
5	159	Alb-Donau-Kreis	119	352	167	11	135	300	★★★
5	160	Ostallgäu, Landkreis	80	365	79	97	153	204	★★
5	161	Städteregion Aachen	35	77	156	351	190	109	★★★★
5	162	Warendorf, Kreis	174	185	119	178	136	316	★★
5	163	Bielefeld, Stadt	106	76	149	336	171	141	★★★
5	164	Main-Tauber-Kreis	281	108	244	102	152	231	★★★
5	165	Rheingau-Taunus-Kreis	254	119	216	121	155	219	★★★
5	166	Germersheim, Landkreis	130	299	96	185	162	186	★★★★
5	167	Heidenheim, Landkreis	177	261	100	162	104	393	★★★
5	168	Olpe, Kreis	222	154	239	91	151	250	★★
5	169	Oberallgäu, Landkreis	143	303	125	70	182	133	★★★
5	170	Osnabrück, Landkreis	117	232	215	115	176	142	★
5	171	Soest, Kreis	190	191	146	204	148	273	★★★
5	172	Gießen, Landkreis	51	70	307	306	199	106	★★
5	173	Steinfurt, Kreis	114	176	197	235	161	241	★★
5	174	Kiel, Landeshauptstadt	22	75	196	375	246	27	★★★
5	175	Schaumburg, Landkreis	337	96	142	232	169	201	★★
5	176	Rhein-Hunsrück-Kreis	248	169	137	174	154	278	★★
5	177	Erfurt, Stadt	36	51	334	329	233	45	★★★
5	178	Lüneburg, Landkreis	116	67	283	215	230	59	★★★
5	179	Schwandorf, Landkreis	291	248	139	108	173	211	★★
5	180	Pinneberg, Kreis	149	202	252	151	181	180	★★★
5	181	Ammerland, Landkreis	168	254	233	127	206	128	★★
5	182	Weiden i.d.OPf., Stadt	333	50	271	297	188	176	★★★
5	183	Waldshut, Landkreis	330	224	251	15	221	108	★
5	184	Amberg, Stadt	300	89	282	182	168	256	★★★
5	185	Nürnberger Land, Landkreis	314	342	140	31	196	152	★★★
5	186	Peine, Landkreis	188	162	295	158	183	203	★★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
5	187	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	14	272	50	389	205	151	★★★★
5	188	Kaufbeuren, Stadt	103	243	218	154	200	157	★
5	189	Worms, Stadt	53	142	132	366	219	130	★
5	190	Dillingen a.d.Donau, Landkreis	231	212	300	26	204	154	★★
5	191	Roth, Landkreis	234	311	229	38	193	206	★★
5	192	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	283	193	204	139	187	235	★★
5	193	Rhein-Erft-Kreis	120	229	181	277	180	245	★★★
5	194	Rhein-Pfalz-Kreis	146	233	378	49	212	149	★★
5	195	Herford, Kreis	214	139	284	228	160	352	★★
5	196	Leverkusen, Stadt	138	227	63	341	163	339	★★★
5	197	Miltenberg, Landkreis	268	241	133	82	191	239	★★★
5	198	Borken, Kreis	122	210	217	222	179	255	★★
5	199	Hof, Landkreis	391	152	253	112	177	266	★★
5	200	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	204	66	323	150	203	177	★
5	201	Freudenstadt, Landkreis	303	279	91	72	174	280	★★
5	202	Zollernalbkreis	241	238	187	54	220	148	★★
5	203	Herzogtum Lauenburg, Kreis	164	264	226	131	210	175	★
5	204	Limburg-Weilburg, Landkreis	275	128	256	199	185	257	★
5	205	Frankenthal (Pfalz), Stadt	49	223	184	333	195	232	★★★
5	206	Trier, Stadt	26	45	309	385	242	83	★★
5	207	Oldenburg, Landkreis	221	235	250	153	217	164	★
5	208	Grafschaft Bentheim, Landkreis	92	164	213	280	216	170	★
5	209	Emden, Stadt	110	329	54	327	244	92	★★
5	210	Straubing-Bogen, Landkreis	158	373	97	90	198	240	★★
5	211	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	246	93	290	225	167	356	★
5	212	Salzgitter, Stadt	113	315	56	331	186	304	★★★
5	213	Rotenburg (Wümme), Landkreis	220	165	277	163	192	293	★
5	214	Cloppenburg, Landkreis	15	258	228	275	215	197	★
5	215	Westerwaldkreis	297	249	147	138	189	308	★★★
5	216	Ahrweiler, Kreis	247	136	262	238	197	267	★★
5	217	Schweinfurt, Landkreis	197	382	108	83	178	343	★★
5	218	Amberg-Weizbach, Landkreis	378	256	177	87	227	163	★★
5	219	Schwalm-Eder-Kreis	360	197	151	205	201	270	★★
5	220	Saarpfalz-Kreis	358	132	208	240	175	351	★★★
5	221	Ennepe-Ruhr-Kreis	315	180	212	237	218	246	★★
5	222	Lahn-Dill-Kreis	271	226	219	173	194	327	★★★
5	223	Diepholz, Landkreis	215	174	243	137	228	187	★★
5	224	Friesland, Landkreis	342	135	260	210	207	292	★
5	225	Düren, Kreis	182	103	240	312	223	251	★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
5	226	Bad Kreuznach, Kreis	217	167	173	265	226	218	★★★
5	227	Siegen-Wittgenstein, Kreis	209	129	275	212	208	302	★★★
5	228	Leer, Landkreis	156	255	202	256	234	172	★
5	229	Osterholz, Landkreis	262	127	329	165	232	195	★
5	230	Neuwied, Kreis	309	286	66	258	214	294	★★★
5	231	Wuppertal, Stadt	133	199	81	367	272	73	★★★
5	232	Donnersbergkreis	287	260	135	249	211	307	★★★
5	233	Tirschenreuth, Landkreis	348	244	235	120	202	330	★
5	234	Südliche Weinstraße, Landkreis	236	239	281	164	225	279	★★
5	235	Heinsberg, Kreis	245	208	209	282	252	144	★★
5	236	Lippe, Kreis	173	203	273	188	209	350	★★
5	237	Eifelkreis Bitburg-Prüm	229	178	232	247	213	335	★
5	238	Offenbach am Main, Stadt	6	155	154	398	287	64	★★★★
5	239	Neckar-Odenwald-Kreis	288	237	272	101	229	295	★
5	240	Lichtenfels, Landkreis	256	188	355	172	184	397	★
5	241	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	295	325	265	86	293	54	★★★
5	242	Chemnitz, Stadt	98	118	312	335	291	61	★★★
5	243	Kleve, Kreis	187	251	168	302	247	207	★
5	244	Essen, Stadt	108	189	80	390	265	140	★★★
5	245	Passau, Landkreis	270	357	131	118	245	229	★★
5	246	Dahme-Spreewald, Landkreis	324	137	254	260	285	85	★
5	247	Kaiserslautern, Stadt	45	83	160	395	261	165	★★★★
5	248	Hildesheim, Landkreis	332	133	274	259	241	260	★★★
5	249	Haßberge, Landkreis	185	374	157	122	231	321	★★
5	250	Saarlouis, Landkreis	273	186	268	293	222	372	★★
5	251	Rostock, Hansestadt	61	134	304	358	296	69	★★
5	252	Unna, Kreis	276	216	179	318	249	254	★★
5	253	Rhein-Lahn-Kreis	219	277	185	187	235	341	★
5	254	Gotha, Landkreis	242	182	357	207	278	145	★
5	255	Ansbach, Landkreis	200	360	286	78	263	202	★
5	256	Berchtesgadener Land, Landkreis	159	275	224	266	258	247	★★
5	257	Hochsauerlandkreis	341	211	298	146	251	275	★★
5	258	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	320	150	258	195	254	265	★★
5	259	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	331	220	153	241	248	303	★★
5	260	Mülheim an der Ruhr, Stadt	237	114	223	356	224	389	★★★
5	261	Viersen, Kreis	335	252	294	206	243	337	★★
5	262	Sigmaringen, Landkreis	167	335	189	67	268	213	★★
5	263	Heidekreis	208	205	306	285	266	230	★
5	264	Coburg, Landkreis	299	362	227	88	253	301	★★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
5	265	Vulkaneifel, Landkreis	296	213	318	208	240	358	★★
5	266	Cham, Landkreis	183	222	270	119	255	298	★★★
5	267	Celle, Landkreis	145	209	220	291	275	217	★★
5	268	Kulmbach, Landkreis	384	266	343	76	270	242	★★★
5	269	Hof, Stadt	134	88	379	347	260	305	★
5	270	Märkischer Kreis	304	347	134	230	238	376	★★★
5	271	Nordfriesland, Kreis	282	110	263	197	271	243	★
5	272	Eisenach, Stadt	232	323	186	300	302	114	★★
5	273	Hamelnd-Pyrmont, Landkreis	343	107	259	288	264	299	★★
5	274	Euskirchen, Kreis	290	247	332	191	269	272	★
5	275	Wesel, Kreis	350	236	261	286	250	357	★★
5	276	Bayreuth, Landkreis	355	317	311	98	239	386	★★
5	277	Steinburg, Kreis	272	305	247	239	237	388	★★
5	278	Vogelsbergkreis	400	148	342	109	273	277	★
5	279	Bochum, Stadt	233	109	248	373	289	190	★★★
5	280	Werra-Meißner-Kreis	338	112	341	272	262	342	★
5	281	Magdeburg, Kreisfreie Stadt	60	92	313	383	307	116	★★★
5	282	Bremen, Stadt	91	87	59	401	313	111	★★★★
5	283	Dortmund, Stadt	69	123	165	396	319	91	★★★
5	284	Wittmund, Landkreis	261	301	138	243	295	173	★
5	285	Teltow-Fläming, Landkreis	175	354	105	246	332	51	★★
5	286	Bad Dürkheim, Landkreis	280	324	327	141	274	297	★★
5	287	Landkreis Zwickau	279	283	322	211	281	259	★
5	288	Trier-Saarburg, Landkreis	269	274	289	231	280	271	★
5	289	Ilm-Kreis	201	318	231	273	259	366	★★★
5	290	Helmstedt, Landkreis	319	300	246	257	292	226	★
5	291	St. Wendel, Landkreis	392	353	194	125	286	264	★
5	292	Northeim, Landkreis	344	293	269	201	276	331	★★
5	293	Schleswig-Flensburg, Kreis	325	296	249	216	298	194	★
5	294	Hamm, Stadt	151	215	159	374	290	269	★
5	295	Cochem-Zell, Kreis	393	214	302	143	256	391	★
5	296	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	199	263	347	236	321	139	★
5	297	Merzig-Wadern, Landkreis	397	175	328	226	279	346	★
5	298	Rottal-Inn, Landkreis	192	358	301	111	282	325	★
5	299	Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	306	334	297	48	303	227	★★
5	300	Höxter, Kreis	293	230	344	157	277	367	★
5	301	Uelzen, Landkreis	301	79	371	213	300	236	★
5	302	Oberhavel, Landkreis	230	291	292	223	335	100	★★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
5	303	Weimarer Land, Landkreis	317	359	221	203	310	192	★
5	304	Regen, Landkreis	329	287	288	113	305	234	★
5	305	Landkreis Meißen	253	298	320	219	317	169	★
5	306	Ostholstein, Kreis	381	310	276	180	316	185	★
6	307	Freyung-Grafenau, Landkreis	257	322	211	133	308	252	★
6	308	Neustadt a.d.Waldnaab, Landkreis	382	368	236	128	294	334	★★
6	309	Kaiserslautern, Landkreis	349	278	305	279	288	365	★
6	310	Rostock, Landkreis	206	312	324	251	340	127	★
6	311	Bernkastel-Wittlich, Landkreis	207	346	296	227	283	381	★
6	312	Barnim, Landkreis	311	284	361	214	346	104	★
6	313	Frankfurt (Oder), Stadt	388	46	319	378	306	306	★★
6	314	Südwestpfalz, Landkreis	394	344	317	59	304	311	★
6	315	Odenwaldkreis	363	316	191	170	299	329	★★
6	316	Mönchengladbach, Stadt	144	242	238	382	331	159	★★★
6	317	Zweibrücken, Stadt	226	206	351	359	267	400	★
6	318	Landkreis Bautzen	249	309	346	217	320	261	★
6	319	Stadtverband Saarbrücken, Landkreis	310	225	143	384	301	349	★★★
6	320	Hildburghausen, Landkreis	398	270	366	110	314	296	★★
6	321	Saale-Holzland-Kreis	235	377	316	169	318	282	★
6	322	Plön, Kreis	361	356	285	135	312	314	★
6	323	Bottrop, Stadt	356	200	340	322	311	323	★
6	324	Solingen, Stadt	195	332	230	328	341	166	★★★
6	325	Remscheid, Stadt	179	336	214	354	297	375	★★★
6	326	Delmenhorst, Stadt	44	297	370	357	339	193	★★
6	327	Dithmarschen, Kreis	243	369	266	267	324	319	★
6	328	Landkreis Leipzig	357	281	367	242	337	223	★
6	329	Lübeck, Hansestadt	124	304	237	379	359	76	★★★
6	330	Recklinghausen, Kreis	321	273	257	361	323	336	★★
6	331	Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	81	111	368	391	354	122	★★
6	332	Landkreis Mittelsachsen	298	326	359	189	326	322	★
6	333	Suhl, Stadt	260	339	339	264	327	309	★★★
6	334	Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	278	337	369	161	330	286	★
6	335	Krefeld, Stadt	225	288	287	362	328	318	★★★
6	336	Gera, Stadt	294	166	372	353	334	287	★
6	337	Birkenfeld, Kreis	364	292	234	292	322	368	★★
6	338	Goslar, Landkreis	375	290	330	281	336	290	★★
6	339	Hagen, Stadt	170	245	267	388	315	379	★★
6	340	Aurich, Landkreis	198	384	192	268	362	98	★

Klasse	Gesamt- rang	Kreis/Stadt	Demo- grafie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärke- rang	Dynamik- rang	Digitalisie- rungskompass
6	341	Sonneberg, Landkreis	353	328	345	167	309	394	★★
6	342	Vogtlandkreis	365	271	373	248	338	312	★
6	343	Cuxhaven, Landkreis	326	333	363	234	329	354	★
6	344	Börde, Landkreis	359	330	337	220	345	289	★
6	345	Eichsfeld, Landkreis	240	396	333	144	348	263	★
6	346	Wesermarsch, Landkreis	313	320	321	294	325	390	★
6	347	Wilhelmshaven, Stadt	305	153	331	381	342	347	★★
6	348	Märkisch-Oderland, Landkreis	302	268	358	263	357	183	★
6	349	Greiz, Landkreis	334	370	350	194	351	258	★
6	350	Cottbus, Stadt	258	84	393	377	356	249	★★
6	351	Nordhausen, Landkreis	259	331	356	321	355	285	★★
6	352	Schwerin, Landeshauptstadt	147	195	384	376	363	179	★★
6	353	Wartburgkreis	250	387	364	134	347	369	★★
6	354	Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis	401	307	352	253	343	382	★★
6	355	Holzminden, Landkreis	385	321	175	255	353	313	★
6	356	Neumünster, Stadt	274	184	264	397	364	184	★★
6	357	Nienburg (Weser), Landkreis	352	314	293	270	352	332	★
6	358	Neunkirchen, Landkreis	366	355	291	325	333	399	★
6	359	Kronach, Landkreis	402	350	325	96	344	387	★★
6	360	Sömmerda, Landkreis	368	389	314	221	368	161	★★
7	361	Unstrut-Hainich-Kreis	244	345	338	278	365	221	★
7	362	Nordwestmecklenburg	336	375	353	276	373	138	★
7	363	Duisburg, Stadt	165	363	203	392	350	377	★★★
7	364	Oder-Spree, Landkreis	328	361	336	295	366	244	★
7	365	Saale-Orla-Kreis	377	371	374	198	358	348	★
7	366	Osterode am Harz, Landkreis	386	259	396	200	360	344	★
7	367	Havelland, Landkreis	224	383	349	224	381	105	★
7	368	Erzgebirgskreis	351	340	392	166	367	262	★
7	369	Saalekreis	369	351	365	316	361	370	★
7	370	Ludwigslust-Parchim	205	388	376	269	377	233	★
7	371	Oberhausen, Stadt	264	289	310	393	369	317	★★★
7	372	Landkreis Nordsachsen	346	367	326	299	372	281	★
7	373	Kusel, Landkreis	387	348	335	317	349	402	★
7	374	Pirmasens, Stadt	308	308	279	394	370	338	★
7	375	Brandenburg an der Havel, Stadt	186	341	354	380	379	268	★★
7	376	Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	312	366	377	284	374	363	★★
7	377	Herne, Stadt	285	338	360	387	376	360	★
7	378	Harz, Landkreis	376	343	348	320	378	353	★

Klasse	Gesamtrang	Kreis/Stadt	Demografie	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Wettbewerb & Innovation	Wohlstand & Soziale Lage	Stärkerang	Dynamikrang	Digitalisierungskompass
7	379	Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	396	228	394	370	371	385	★
7	380	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	327	379	383	323	386	191	★
7	381	Landkreis Görlitz	307	364	362	352	382	320	★★
7	382	Jerichower Land, Landkreis	339	391	380	287	375	398	★
7	383	Burgenlandkreis	354	380	388	332	387	284	★
7	384	Altmarkkreis Salzwedel	191	349	399	271	384	359	★
7	385	Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	389	378	389	342	383	373	★★
7	386	Mecklenburgische Seenplatte	340	372	390	340	385	371	★
7	387	Bremerhaven, Stadt	48	319	280	402	388	315	★
7	388	Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	374	376	375	348	380	401	★
7	389	Gelsenkirchen, Stadt	153	394	303	399	389	355	★
7	390	Salzlandkreis	371	397	382	345	391	361	★
7	391	Altenburger Land, Landkreis	395	381	391	343	390	384	★
8	392	Uckermark, Landkreis	286	398	386	363	392	378	★
8	393	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	289	385	381	301	397	188	★
8	394	Kyffhäuserkreis	379	400	397	308	393	380	★
8	395	Wittenberg, Landkreis	372	393	385	334	394	374	★
8	396	Spree-Neiße, Landkreis	380	402	315	311	395	340	★★
8	397	Vorpommern-Greifswald	390	386	398	349	399	291	★
8	398	Elbe-Elster, Landkreis	399	392	387	309	396	362	★
8	399	Prignitz, Landkreis	383	399	400	337	400	383	★
8	400	Mansfeld-Südharz, Landkreis	373	401	395	360	398	396	★
8	401	Vorpommern-Rügen	370	395	402	346	401	364	★
8	402	Stendal, Landkreis	367	390	401	355	402	392	★

Regionen und ihre Zukunftschancen

Stadt/Landkreis

- 1 beste Chancen
- 2 sehr hohe Chancen
- 3 hohe Chancen
- 4 leichte Chancen

Stadt/Landkreis

- 5 ausgeglichene Chancen/Risiken
- 6 leichte Risiken
- 7 hohe Risiken
- 8 sehr hohe Risiken

Digitalisierungskompass

Digitalisierung als Chance für die Regionen

Stadt/Landkreis

- *** gute Chancen
- ** weniger gute Chancen
- * schlechte Chancen

Stadt/Landkreis

- *****+ hervorragende Chancen
- ***** ausgezeichnete Chancen
- **** sehr gute Chancen

Methodik und Indikatoren im Detail.

Die Zukunftsperspektiven der Regionen werden in Anlehnung an zahlreiche Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung anhand eines Zukunftsindex (Gesamtindex) bestimmt.

Der Index beruht auf insgesamt **29 makro- und sozioökonomischen Indikatoren** aus den vier Bereichen:

- _ Demografie
- _ Wohlstand und Soziale Lage
- _ Arbeitsmarkt
- _ Wettbewerb und Innovation

PROGNOS ZUKUNFTSATLAS 2016: SO WURDE BEWERTET

Die 29 Indikatoren im Überblick



Demografie

Stärke im Status-quo

- _ Fertilitätsrate
- _ Anteil Junge Erwachsene

Dynamik

- _ Bevölkerungsentwicklung
- _ Wanderungssaldo Junge Erwachsene



Wohlstand & Soziale Lage

- _ Kaufkraft
- _ Kriminalitätsrate
- _ Kommunale Schuldenlast
- _ Anteil der in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen

- _ Veränderung des Anteils der in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen



Arbeitsmarkt

- _ Arbeitsplatzdichte
- _ Arbeitslosenquote
- _ Anteil Tertiärbeschäftigung
- _ Anteil Hochqualifizierte
- _ Schulabbrecherquote
- _ Unbesetzte Ausbildungsstellen

- _ Veränderung Arbeitslosenquote
- _ Veränderung Anteil Hochqualifizierter



Wettbewerb & Innovation

- _ BIP je Beschäftigten
- _ Gründungsintensität
- _ FuE-Personal in der Wirtschaft
- _ Investitionsquote der Industrie
- _ Patentintensität
- _ Beschäftigte in den dt. Zukunftsfeldern
- _ Anzahl der Top 500 Unternehmen

- _ Veränderung BIP
- _ Veränderung Gründungsintensität
- _ Veränderung FuE-Personal
- _ Veränderung Gesamtbeschäftigung

- _ Erreichbarkeit Bundesautobahnen

Neben der thematischen Zuordnung zu den vier Bereichen „Demografie“, „Arbeitsmarkt“, „Wettbewerb und Innovation“ sowie „Wohlstand und soziale Lage“ werden die 29 Indikatoren in die Dimensionen „Stärke“ und „Dynamik“ unterteilt.

Der **Teilindex „Stärke“** beschreibt den **Status quo**, also den „Ist-Zustand“ einer Stadt bzw. eines Kreises. Er erlaubt Aussagen über die Standortstärke und basiert auf den Stärke-Indikatoren (siehe Abbildung S. 28).

Der **Teilindex „Dynamik“** macht deutlich, wie sich eine Stadt bzw. ein Landkreis im Zeitverlauf entwickelt hat. Er wird aus den Dynamik-Indikatoren berechnet (siehe Abbildung S. 28).

Für die komplexe Aufgabe, die Zukunftschancen von Regionen zu analysieren, stehen zahlreiche Indikatoren zur Auswahl. Mit einer Korrelationsanalyse wurden genau die 29 aussagekräftigsten Zukunftsindikatoren gewählt, die für die Standortbewertung zentral sind.

Alle Indikatoren werden flächendeckend auf der Kreisebene abgebildet. Es ist die kleinste gemeinsame Aggregationsebene, auf der die Daten für alle Regionen umfänglich verfügbar sind.

Bei der Berechnung des Zukunftsindex wurden die Größeneffekte relativiert, so dass alle Standorte die „gleichen Chancen“ haben und „große“ Standorte durch Einbeziehung absoluter Daten (bspw. Einwohnerzahl) nicht bevorzugt werden.

Die Indikatoren des Prognos Zukunftsatlas 2016 sind gegenüber dem Zukunftsatlas 2013 im Kern unverändert. Sofern verfügbar, werden exakt die gleichen Indikatoren erfasst. Sie wurden aktualisiert und jeweils die jüngsten verfügbaren Daten verwendet.

DAS IST ANDERS

Gegenüber dem Zukunftsatlas 2013 wurde ein Indikator erweitert: der Indikator „Beschäftigte in den deutschen Zukunftsfeldern“ enthält eine weitere Branche „Kunststoffe“ (WZ 22). Damit wird den sich wandelnden Branchenentwicklungen Rechnung getragen.



Es empfiehlt sich aufgrund der veränderten Kreiszahlen nicht, einen 1:1 Vergleich der Rangplatzierung zwischen den Zukunftsatlanten 2016 und 2013 und früheren Zukunftsatlanten vorzunehmen. (2007: 439 Kreise/Städte, 2004: 412 Kreise/Städte; 2010: 402 Kreise/Städte). Je nach Platzierung im Ranking kann die tatsächliche Rangveränderung bis zu 37 Ränge vom Ergebnis abweichen.

Neu

Digitalisierungs- kompass 2016.

Wie fortgeschritten ist die Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik? Welche Regionen sind digital gut aufgestellt, wo gibt es Aufholbedarf?

Der Digitalisierungskompass gibt Hinweise auf regionale Stärken und Schwächen bei dem Wandel hin zu einer technologiegetriebenen und immer stärker digitalisierten Ökonomie.

Digitale Wertschöpfungsaktivitäten und moderne Informations- und Kommunikationstechnologien haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Das Ziel für Unternehmen muss sein, die aus der Digitalisierung resultierenden strategischen Anforderungen zielgerichtet umzusetzen und aktiv Chancen zu ergreifen, die aus den Transformationsprozessen entstehen. Hierzu benötigen Unternehmen nicht nur Know-how und Erfahrung, sondern auch im Umgang mit Digitalisierung geschulte Mitarbeiter. Digitales Know-how der Beschäftigten ist der langfristige Treiber der Digitalisierung.

Digitalisierung hat sich damit zu einem entscheidenden Standortfaktor für Regionen entwickelt. Deshalb wurde ihm im Zukunftsatlas eine neue Kategorie gewidmet.

Den Digitalisierungskompass haben Prognos und die index-Gruppe gemeinsam entwickelt. Er basiert auf kleinräumigen Daten zu Gründungsneigung, Beschäftigung und Stellenanzeigen.

DIE 17 GEWINNER IM DIGITALISIERUNGS- KOMPASS 2016

Die Regionen mit Bestwertungen 5*+ und
5* von 402 Kreisen und kreisfreien Städten

*****+

Landkreis München

Landeshauptstadt München

Stadt Berlin

Landkreis Böblingen

Stadt Darmstadt

Stadt Düsseldorf

Stadt Erlangen

Stadt Frankfurt am Main

Freie und Hansestadt Hamburg

Hochtaunuskreis

Stadt Ingolstadt

Stadt Karlsruhe

Stadt Köln

Main-Taunus-Kreis

Universitätsstadt Mannheim

Landkreis Starnberg

Landeshauptstadt Stuttgart

Methodik und Indikatoren.

Der Digitalisierungskompass basiert auf drei Indikatoren, die für die 402 Landkreise und kreisfreien Städte ausgewertet wurden.

ANTEIL DIGITALER IMPULSGEBER AN DER GESAMTBESCHÄFTIGUNG 2015

- Für den Indikator wurden 345 Berufsgruppen identifiziert, die als Treiber der Digitalisierung in verschiedenen Branchen tätig. Hierzu zählen unter anderem Berufe wie Informatiker, Designer, Ingenieure in der Automatisierungstechnik. Es ist anzunehmen, dass sie wichtige Beiträge zur Digitalisierung der Wirtschaft leisten. Der Indikator basiert auf der Klassifikation der Berufe aus dem Jahr 2010 vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

ANZAHL DER IT-GRÜNDUNGEN JE 10.000 ERWERBSTÄTIGE 2011–2014

- Die Digitalisierung ist Treiber von Innovationen und eine wesentliche Kraft hinter den Geschäftsmodell-Disruptionen in vielen Branchen. Vor allem junge Start-up-Unternehmen entwickeln häufig Produkte und Dienstleistungen, die neue Impulse für etablierte Unternehmen liefern, zum Beispiel beim Analysieren großer Datenmengen oder der Automatisierung von Prozessen. Für den Indikator wurden deshalb die Gründungen im IT-Sektor der Jahre 2011 bis 2014 je 10.000 Erwerbsfähige der ZEW-Gründungsstatistik zugrunde gelegt.

ANZEIGENINDEX: STELLENAUSSCHREIBUNGEN IM BEREICH DIGITALISIERUNG

- Für den Anzeigenindex hat die index-Gruppe Daten zu Stellenausschreibungen für digitalisierungsrelevante Berufe und Berufsgruppen regional erfasst. Hierzu zählen Berufe in der Informationstechnologie/Telekommunikation, in Forschung/Entwicklung/Hightech, in Marketing/Werbung/Multimedia sowie technische Ingenieure. Berücksichtigt wurden über 3,5 Mio. Stellenanzeigen von rund 280.000 Arbeitgebern aus dem Jahr 2015 in 261 Online-Stellenbörsen, Stellenmärkten in Tageszeitungen und Fachzeitschriften sowie auf über 200.000 Unternehmenswebseiten. Angebote von Personaldienstleistern außer Zeitarbeitsfirmen sind nicht im Anzeigenindex enthalten.

Relevante Jobgesuche wurden außerdem anhand eines Schlagwort-Kataloges identifiziert, der rund 250 digitalisierungsrelevante Stellenmerkmale und technische Fachbegriffe aus der IT enthält.

Methodisch wurde für diese strukturierte Datenabfrage eine Volltextanalyse der Anzeigen mit abgestimmter Such-Syntax verwendet.

In den Anzeigenindex gehen jeweils hälftig absolute Daten zu „Anzahl der Stellenanzeigen“ und anteilige Daten „Anteil der Stellenanzeigen an SV-Beschäftigung“ ein. Die Stellenanzeigen wurden gruppiert, so dass Stellenanzeigen in verschiedenen Quellen nur einmal gezählt wurden, weil sie die gleiche Ausschreibung betreffen.

Indikator	Beschreibung
Anteil digitaler Impulsgeber an der Gesamtbeschäftigung	Anteil der Berufsgruppen, die Digitalisierung in der Wirtschaft vorantreiben und umsetzen
Anzahl der IT-Gründungen je 10.000 Erwerbstätige 2011–2014	IT-Gründungen als Hinweis auf einen konkreten Nachfragemarkt und ein funktionierendes Start-Up-Ökosystem
Anzeigenindex der Digitalisierungsbezogenen Stellenausschreibungen	Stellenangebote spiegeln die regionale Nachfrage nach Digitalisierungskompetenzen und -Qualifikationen in Unternehmen und Institutionen

Ergebnisse Digitalisierungskompass 2016.

Zehn Hotspots der Digitalisierung in Deutschland.

Die Ergebnisse des Digitalisierungskompasses zeigen: Deutschland verfügt über zehn regionale Hotspots der Digitalisierung. Dies sind neben der herausragenden Region München (Stadt und Landkreis sowie Starnberg), das Rhein-Main-Gebiet (Main-Taunus-Kreis, Frankfurt, Darmstadt und Hochtaunuskreis), Stuttgart-Böblingen, Hamburg, Berlin, Erlangen, Düsseldorf, Köln, Mannheim, Karlsruhe und Ingolstadt. Diese Regionen erreichen die Bestwertung von fünf Sternen im Digitalisierungskompass. Den Spitzenreitern folgen 15 Kreise und Städte, die mit vier Sternen bewertet werden. Fünf davon liegen im Rhein-Main-Gebiet, vier im Großraum München, drei um Erlangen, zwei in Stuttgart und einer im Düsseldorfer Umland. Damit konzentrieren sich mehr als drei Fünftel aller Regionen mit vier oder mehr Sternen auf die Digital-Hotspots.

Die Spitzengruppe innerhalb der Hotspots bilden die Region München, Hamburg, Frankfurt-RheinMain und Stuttgart-Böblingen. Hier wirken mehrere Faktoren zusammen: ein dynamischer Arbeitsmarkt für digitale Impulsgeber, eine hohe Gründungsrate von IT-Unternehmen und eine hohe Dichte an bestehenden IT-Berufen. Diese etablierten Standorte sind von einer hohen Digitalisierung der Wirtschaft geprägt. Es folgt Berlin, das eine überdurchschnittliche Gründungsrate im IT-Bereich aufweist und den absolut höchsten Zuwachs von Jobs für digitale Impulsgeber verzeichnete (ca. 11.000 im Zeitraum 2013–2015). Dahinter folgen Düsseldorf und Köln. Während Düsseldorf mit einem überdurchschnittlichen Besatz an IT-Jobs punkten kann, ist Köln stark in der Gründungsintensität von IT-Unternehmen.

Mehr als jede zehnte Stellenausschreibung für digitale Impulsgeber.

In mehr als jedem zehnten Jobangebot in Deutschland wird ein digitaler Impulsgeber gesucht. Von den über 3,5 Millionen erfassten Stellenausschreibungen in Deutschland insgesamt im Jahr 2015 **entfallen rund 423.000 auf Digitaljobs**. Dabei konzentriert sich wiederum die Nachfrage nach digitalen Impulsgebern auf die zehn Digital-Hotspots. Hier werden rund 50 % der Impulsgeber gesucht, obwohl der Anteil der Digital-Hotspots an der Gesamtbeschäftigung in Deutschland weniger als 24 % beträgt. Außerhalb der Hotspots ist die Nachfrage vor allem in Mannheim und Bremen hoch. Diese Unterschiede bei der Nachfrage bestätigen die These, dass die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und Geschäftsmodellen verschiedene Branchen in unterschiedlichem Tempo und Intensität erfasst.

Die Digitalisierung kommt nicht in allen Regionen an.

Der starken Konzentration auf die Digital-Hotspots stehen weite Teile in der Fläche gegenüber, in denen die Digitalisierung noch nicht spürbar die Arbeitsmärkte erfasst hat. **224 von 402 Kreisen und Städten**, also mehr als die Hälfte der deutschen Regionen, erhalten nur einen oder zwei Digitalsterne. Hier wird sich mittel- bis langfristig die Frage stellen, wann die digitale Transformation die Regionen erreicht und welche Folgen dies für weite Landstriche haben wird.

Eine starke Industrie zieht viele digitale Impulsgeber an.■

Regionen wie Böblingen, Ingolstadt, Ludwigshafen, Erlangen und München sind geprägt durch Großunternehmen der Automobilindustrie, Chemie und Elektrotechnik und beschäftigen – anteilig an allen SV-Beschäftigten – bis zu dreimal mehr Impulsgeber aus der IT-Branche als im Durchschnitt in Deutschland.

Solche digitalen Impulsgeber sind etwa **Informatiker, Designer, Ingenieure in der Automatisierungstechnik etc.** Analog zu der bestehenden Industriestruktur in Deutschland liegen die Zentren mit einem hohen Besatz an IT-Jobs in Süddeutschland – vor allem in Oberbayern, Franken, Baden-Württemberg und Südhessen. Auffällig ist, dass unter den 20 IT-stärksten Regionen kaum Großstädte sind. Ausnahmen sind München, Stuttgart und Nürnberg.

Dynamisches Wachstum von IT-Experten in einzelnen Regionen.■

IT-Experten leisten einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der deutschen Wirtschaft. Daher sind es insbesondere die Wachstumsraten der Anzahl von IT-Experten, die anzeigen, wie dynamisch Regionen auf neue Anforderungen reagieren. Ein hohes Wachstum zeigt, in welchen Regionen Unternehmen die Digitalisierung aktiv vorantreiben. Interessant ist, dass solitäre Städte wie Leipzig, Münster, Regensburg und Magdeburg sehr hohe Zuwächse in den Jahren 2013 bis 2015 verzeichnen – neben den Top-Regionen Berlin, Landkreis und Stadt München und Köln.

IT-Gründungen unterstützen das digitale Ökosystem von Regionen. ■

Die Top-IT-Gründerstandorte sind Berlin, München, Hamburg, Köln und Düsseldorf. Daneben profitieren insbesondere die Umlandkreise von industrie- und wachstumsstarken Großstädten in großem Maße von IT-Gründungen. Dies wird deutlich in den Landkreisen München, Starnberg und Fürstenfeldbruck, die aufgrund der außerordentlich großen Zugkraft von München die höchsten Gründungsraten aufweisen. Ähnliches gilt für den Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis im Umland von Frankfurt am Main. Höhere Gründungsaktivitäten gibt es auch an Hochschulstandorten wie zum Beispiel in Rosenheim, Flensburg, Ulm, Regensburg oder Potsdam.

Zukünftiges Wachstum durch Digitalisierung?

Gute Chancen haben die Städte Kempten, Coburg, Heidelberg und der Rhein-Pfalz-Kreis. Sie könnten zukünftig beim digitalen Wandel aufholen. Zwar ist hier der Anteil der digitalen Impulsgeber an der Gesamtbeschäftigung noch stark unterdurchschnittlich, die Stellenaussagen für die digitalen Treiber weichen aber signifikant nach oben ab. Wenn diese freien Stellen besetzt werden können, entstehen für diese Regionen Möglichkeiten, zu den digital starken Regionen an der Spitze aufzuschließen.

Wettbewerb der Regionen – mischt die Digitalisierung alle Karten neu?

BESTE DIGITALISIERUNGSCHANCEN IN DEN TOP-STANDORTEN DES ZUKUNFTSATLAS.

Alle Regionen in den Top 20 des Zukunftsatlas verfügen – mit Ausnahme von Wolfsburg – über mindestens vier Sterne im Digitalisierungskompass. D.h. auch hinsichtlich der sich durch die Digitalisierung ergebenden Zukunftschancen sind die Regionen, die im Zukunftsatlas am besten abschneiden, weit besser aufgestellt, als der überwiegende Rest Deutschlands.

INNOVATIONSFÄHIGKEIT UND DIGITALISIERUNG STEHEN IN ENGEN ZUSAMMENHANG.

Regionen die im Teilbereich Innovationen des Zukunftsatlas gut abschneiden, verfügen über bessere Digitalisierungschancen. Umgekehrt gilt dies auch: Regionen mit schlechten Ergebnis im Digitalisierungskompass verfügen über eine geringe Innovationsfähigkeit. Somit bleibt die mangelnde Innovationsfähigkeit weiterhin wichtigstes Thema für die Zukunftschancen der Regionen. Mehr Innovationsunterstützung ebnet den Weg für Digitalisierung.

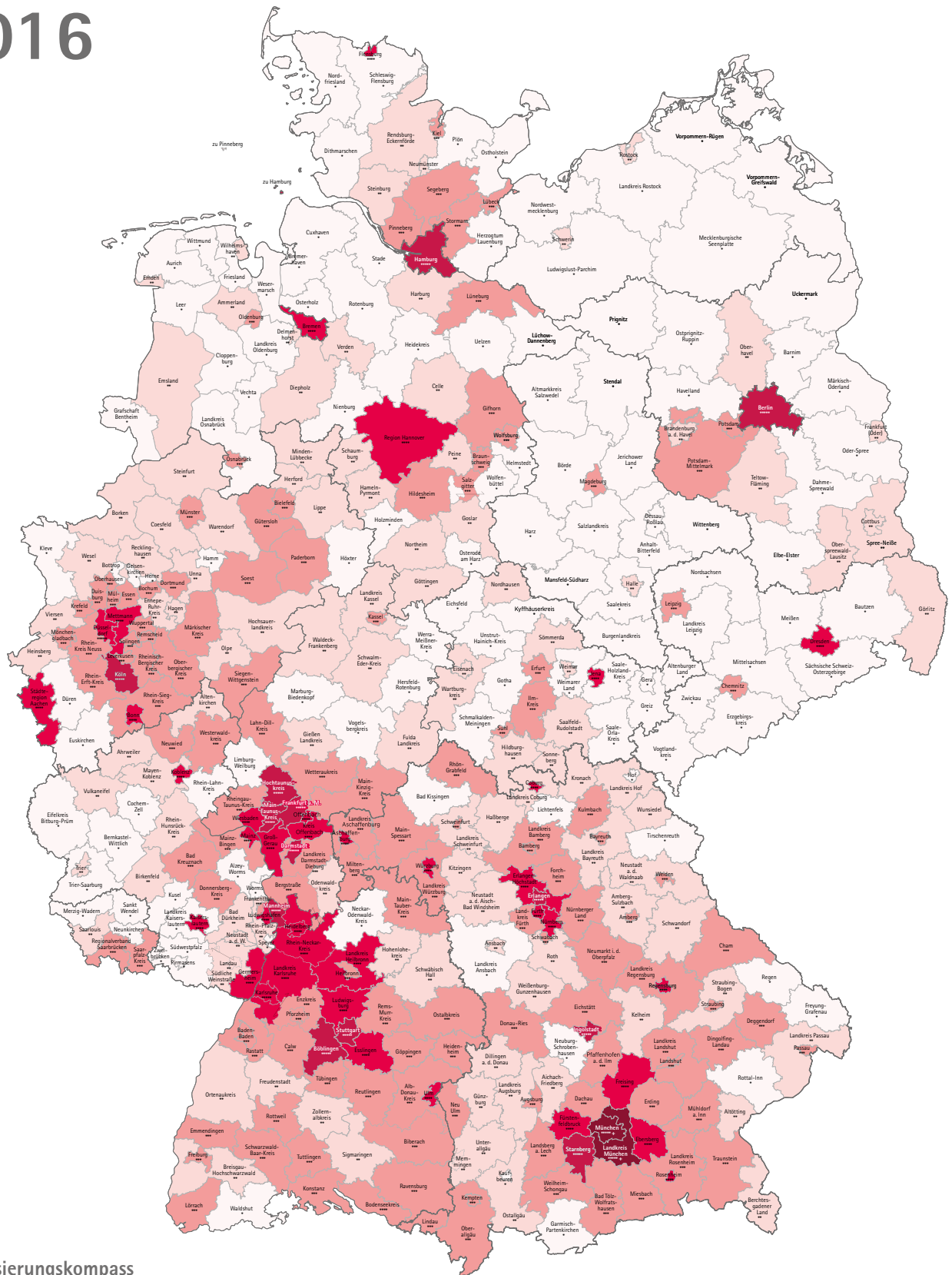
DIGITALES KNOWHOW DER MITARBEITENDEN IST ZENTRALER TREIBER DER DIGITALISIERUNG.

Die Ergebnisse von Zukunftsatlas und Digitalisierungskompass zeigen: hohe Digitalisierungschancen und ein hoher Anteil hochqualifizierter Beschäftigter (Akademiker) bedingen sich gegenseitig. Es braucht mehr Bildung und Qualifizierung, damit die Digitalisierungschancen genutzt werden können.

DIGITALISIERUNG BIETET AKTUELL KAUM CHANCEN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM.

Die Ergebnisse von Digitalisierungskompass und Zukunftsatlas legen die These nahe, dass die Digitalisierung aktuell die Chancen für den ländlichen Raum nicht verbessern. Die Trends der Metropolisierung und Digitalisierung verstärken sich. So sorgt eine flächendeckende Breitbandversorgung zwar für gleichwertigere Wohn- und Lebensbedingungen, sie wird aber die Abwanderung nicht aufhalten und kaum für neue Wachstumsperspektiven im ländlichen Raum sorgen. Zumindest zeigen US-Studien, dass die Digitalisierung den Trend zu urbanen Zentren verstärkt.

Digitalisierungskompass 2016



Digitalisierungskompass Digitalisierung als Chance für die Regionen

Stadt/Landkreis

*****	hervorragende Chancen
****	ausgezeichnete Chancen
***	sehr gute Chancen

Stadt/Landkreis

***	gute Chancen
**	weniger gute Chancen
*	schlechte Chancen

Sonderauswertung für Ihre Region.

SIE MÖCHTEN WISSEN, WIE IHRE STADT ODER IHRE REGION IM DETAIL ABSCHNEIDET?

Eine Auswertung aller Einzelindikatoren im Zukunftsatlas und Digitalisierungskompass legt die Stärken, aber auch konkreten Handlungsbedarf für Ihre Region offen.

IST IHRE REGION AUF DEM RICHTIGEN WEG?

Eine Analyse der Daten von 2016 im Vergleich mit den Einzelindikatoren aus dem Zukunftsatlas 2013 zeigt, wie sich Ihre Region strukturell verändert hat. Sie gibt wichtige Hinweise, ob und welcher Handlungsbedarf besteht und worin die Ursachen für bestimmte Entwicklungen liegen.

ÜBER WELCHE CHANCEN DER DIGITALISIERUNG VERFÜGT IHRE REGION IM DEUTSCHLANDWEITEN VERGLEICH?

Eine Auswertung des Digitalisierungskompasses zeigt, über welche Chancen im Bereich der Digitalisierung eine Region verfügt. Sie legt die Einzelindikatoren des Digitalisierungskompasses offen.

Detaillierte Informationen zu allen Produktangeboten rund um den Zukunftsatlas und den Digitalisierungskompass finden Sie im

 **Produktblatt.**

Ansprechpartner.

ZUKUNFTSATLAS



Prognos AG

Peter Kaiser

**Projektleitung Zukunftsatlas/
Digitalisierungskompass**

Telefon +49 30 52 00 59-222

E-Mail: zukunftsatlas@prognos.com



Prognos AG

Felizitas Janzen

Pressekontakt

Telefon +49 30 52 00 59-222

E-Mail: presse@prognos.com



Prognos AG

Kathleen Freitag

Team Zukunftsatlas

Telefon +49 30 52 00 59-203

E-Mail: kathleen.freitag@prognos.com

DIGITALISIERUNGSKOMPASS



Prognos AG

Peter Kaiser

**Projektleitung Zukunftsatlas/
Digitalisierungskompass**

Telefon +49 30 52 00 59-222

E-Mail: zukunftsatlas@prognos.com



Prognos AG

Florian Knetsch

Team Zukunftsatlas/
Digitalisierungskompass

Telefon +49 30 52 00 59-221

E-Mail: florian.knetsch@prognos.com



index Agentur GmbH

Anselm Brinker

Teamleiter Public Sector

Telefon +49 30 390 88-147

E-Mail: a.brinker@index.de

Impressum.

Der Zukunftsatlas 2016 ist ein Produkt der Prognos AG. Der Digitalisierungskompass ist eine Kooperation zwischen der index-Gruppe und der Prognos AG, Mai 2016

Herausgeber

Prognos AG – Wir geben Orientierung.

Goethestraße 85, 10623 Berlin
Telefon: 030/52 00 59-210
E-Mail: zukunftsatlas@prognos.com
www.prognos.com
www.twitter.com/prognos_ag (#Zukunftsatlas / #Digikompass)

Registergericht: Berlin HRB 87447 B
Ust.IdNr.: DE 122787052

Geschäftsführung:

Christian Böllhoff

Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Jan Giller

Redaktionelle Leitung Prognos AG:

Kathleen Freitag, Peter Kaiser, Tina Obwald

index Agentur für strategische Öffentlichkeitsarbeit und Werbung GmbH

Zinnowitzer Str. 1, 10115 Berlin
Telefon 030 / 390 88 – 300
E-Mail agentur@index.de
www.indexagentur.de
www.twitter.com/indexAgentur

Registergericht: Berlin HRB 52712
Ust.IdNr.: DE 165893840

Geschäftsführer:

Franziska Berge, Jürgen Grenz

Redaktionelle Leitung index-Gruppe:

Franziska Berge, Anselm Brinker

Satz und Layout

Stürmer & Dränger GmbH, Berlin

Bildnachweis

Fotos: © Prognos AG / FOTOS Koroll (Seite 40); © Vvovale, istockphoto.com (Titelseite)

index Internet und Mediaforschung GmbH

Zinnowitzer Str. 1, 10115 Berlin
www.index.de

Registergericht: Berlin HRB 92474
Ust.IdNr.: DE 235874741

Geschäftsführer:

Jürgen Grenz

Der Zukunftsatlas und Digitalisierungskompass sind auch verfügbar unter: www.prognos.com/zukunftsatlas

Dieses Werk einschließlich aller seiner Grafiken und Tabellen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Prognos unzulässig. Das gilt insbesondere für eine kommerzielle Weiterverwendung der Daten, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikrofilmungen und die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.